

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung, Zielsetzung und Gliederung.....	4
2 Begriffsbestimmungen von Behinderung und behinderten Menschen	6
3 Behinderung, als Abweichung von der gesellschaftlichen Norm	10
3.1 Der strukturelle Ansatz.....	10
3.2 Der prozessuale Ansatz – Labeling Approach	12
3.3 Exkurs: Behinderung als Stigma	13
3.3.1 Definition und Merkmale von Stigmata.....	13
3.3.2 Funktionen und Folgen von Stigmatisierungen	14
4 Historische Entwicklungen in der Behindertenbetreuung.....	15
4.1 Ur- und Frühgeschichte der Menschheit	15
4.2 Antike	15
4.3 Das Mittelalter.....	16
4.4 Die Aufklärung.....	17
4.5 Das Zeitalter der Industrialisierung.....	18
4.6 Der Nationalsozialismus	19
5 Unterschiedliche Betreuungsmodelle nach 1945 in ihrer zeitlichen Abfolge.....	22
5.1 Das medizinische Modell.....	22
5.2 Das Entwicklungsmodell.....	22
5.3 Das Normalisierungsprinzip.....	23
5.3.1 Die Entstehung des Normalisierungsprinzips	23
5.3.2 Definition des Normalisierungsprinzips.....	24
5.3.3 Elemente des Normalisierungsprinzips.....	24
5.3.4 Systematisierung und Neudefinition des Normalisierungsprinzips nach WOLFENBERGER.....	26
5.4 Der Integrationsgedanke	28
5.5 Das Lebens- und Beziehungsmodell	29
6 Selbstbestimmung und Mitbestimmung behinderter Menschen	30
6.1 Definition von Selbstbestimmung und Selbständigkeit	30
6.2 Zur Bedeutung der Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen	31
6.2.1 Die „Independent-Living-Bewegung“	31
6.3 Komplexe Dimensionen von Selbstbestimmung	33
7 Institutionalisierung von Behinderung in der Freizeit.....	35
7.1 Definition von Freizeit – Was ist eigentlich Freizeit?.....	35
7.2 Veränderung des Freizeitverständnisses im Zeitverlauf	36
7.2.1 Freizeit, als individuelle Freiheit.....	36
7.2.2 Freizeit, als disponible Zeit	36
7.2.3 Phasen der Freizeitentwicklung nach OPASCHOWSKI im 20. Jahrhundert . 36	36

	Seite
7.3 Grundlagen der Freizeittheorie.....	37
7.3.1 Unterschiedliche Erklärungsansätze	37
7.3.2 Positiver Freizeitbegriff.....	39
7.3.3 Formen und Modelle der Dispositionszeit	40
7.3.4 Inhaltsstruktur der Dispositionszeit.....	40
7.3.5 Problematisches und assertorisches Freizeitverständnis	40
7.3.6 Freizeit im Kontext menschlicher Lebenszeit.....	41
7.3.7 Bedürfnisse in der Freizeit	44
7.4 Freizeitpädagogische Methoden.....	46
7.4.1 Informative Beratung	46
7.4.2 Kommunikative Animation.....	46
7.4.3 Partizipative Planung.....	47
7.5 Freizeitgestaltung eine Chance zur sozialen Integration.....	47
7.5.1 Was bedeutet Integration?.....	48
7.5.2 Grundsätze zur praktischen Umsetzung von Integration	48
7.6 Schritte und Bausteine eines individualisierten Curriculums zur Förderung und Sicherung von Freizeitkompetenzen behinderter Menschen	51
7.7 Sport als Möglichkeit der Freizeitgestaltung	52
7.7.1 Leitbilder des traditionellen Behindertensports	53
7.7.1.1 Das normalitätsorientierte Leitbild.....	53
7.7.1.2 Das behinderungsorientierte Leitbild	54
7.7.2 Widersprüchlichkeiten der traditionellen behindertensportlichen Leitbilder unter dem Aspekt der Integration.....	55
7.7.3 Integration als Synthese der traditionellen Leitbilder	57
7.8 Tourismus – Reisen für behinderte Menschen.....	57
7.8.1 Reisewunsch und Reishäufigkeit.....	57
7.8.2 Hindernisse bei der Urlaubsrealisierung	58
7.8.3 Spezifische Bedürfnisse behinderter Menschen an Planung und Organisation von Urlaubs- und Ferienreisen	59
7.8.4 Behinderungsspezifische Erwartungen an die Urlaubsgestaltung	60
7.9 Kulturelle Teilhabe behinderter Menschen	60
Wohnen - mehr als bloße Unterbringung.....	61
8.1 Zur Bedeutung des Wohnens für den Menschen	61
8.1.1 Sprachgeschichtliche Aspekte des Begriffes „Wohnen“	61
8.1.2 Wohnpsychologische Ansätze des Wohnens	61
8.1.3 Bedürfnisse, die Menschen an ihre Wohnsituation stellen	64
8.1.4 Die Wohnung als Raum der Bedürfnisbefriedigung	66
8.2 Wohnformen.....	68
8.2.1 Geschlossene Wohnformen.....	68
8.2.1.1 Anstalten.....	68
8.2.1.2 Pflegeheime	69
8.2.1.3 Dorfgemeinschaften	69
8.2.2 Offene Wohnformen	70
8.2.2.1 Die eigene Wohnung.....	70
8.2.2.2 Wohngruppe oder Wohngemeinschaft.....	71

	Seite
9 Zusammenfassung der Theorie	73
9.1 Begriffsbestimmungen von Behinderung.....	73
9.2 Behinderung, als Abweichung von der gesellschaftlichen Norm	73
9.3 Historische Entwicklungen in der Behindertenbetreuung.....	74
9.4 Unterschiedliche Betreuungsmodelle nach 1945 in ihrer zeitlichen Abfolge.....	74
9.5 Institutionalisation von Behinderung in der Freizeit.....	75
9.6 Wohnen – mehr als bloße Unterbringung	76
10 Empirische Untersuchung	77
10.1 Einrichtung der Lebenshilfe Grein.....	77
10.2 Beschreibung der Methode.....	77
10.2.1 Das teilstrukturierte Interview.....	77
10.3 Die Ergebnisse der Befragung.....	78
10.4 Die Wohnformen.....	78
10.4.1 Das Vollbetreute Wohnen – Die Wohnhäuser.....	79
10.4.2 Das Teilbetreute Wohnen – Die Wohngruppe.....	79
10.4.3 Das Mobilbetreute Wohnen – Die Einzelwohnung.....	80
10.5 Der normale Tagesrhythmus.....	80
10.5.1 Beschreibung des Tages- und Wochenablaufes.....	80
10.5.2 Tagesablauf aus der Haltung der Theorie	83
10.5.2.1 Die Determinationszeit.....	83
10.5.2.2 Die Obligationszeit.....	84
10.5.2.3 Die Dispositionszeit	86
10.6 Normaler Jahresrhythmus	88
10.7 Normaler Respekt vor dem Individuum und dessen Recht auf Selbstbestimmung.....	89
10.8 Normale sexuelle Lebensmuster der Kultur.....	90
10.9 Normale ökonomische Lebensmuster einer Kultur.....	91
10.10 Standards von Einrichtungen für Behinderte	91
11 Resümee	93
11.1 Normaler Tages- und Wochenrhythmus	93
11.2 Normaler Jahresrhythmus	94
11.3 Normaler Respekt vor dem Individuum und dessen Recht auf Selbstbestimmung.....	94
11.4 Normale sexuelle Lebensmuster einer Gesellschaft.....	95
11.5 Normale ökonomische Lebensmuster einer Kultur.....	95
11.6 Standards von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	96
12 Abbildungsverzeichnis.....	97
13 Anlagenverzeichnis	98
14 Literaturverzeichnis.....	99
15 Anlagen	103